

DER TIROLER ARBEITSMARKT

Eine Gesamtschau
des Jahres 2015

Beschäftigung, Geringfügigkeit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsstunden, Arbeitsvolumen: das Jahr 2015



Wir sind für Sie da



GESAMTSCHAU ARBEITSMARKT 2015
Arbeiterkammer Tirol

Kontakt:

Mag. Armin Erger

Wirtschaftspolitische Abteilung

armin.erger@ak-tirol.com

0800 - 22 55 22 DW 1453



AK Präsident Erwin Zangerl

Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit Jahren verändert sich der Tiroler Arbeitsmarkt mit hoher Geschwindigkeit: es gibt immer mehr Beschäftigte im Land, aber auch immer mehr Arbeitslose. Fast 315.000 Beschäftigte standen im Jahr 2015 knapp 24.000 Arbeitslose gegenüber.

Die Struktur der Beschäftigung in Tirol wird vom starken Trend zu mehr Teilzeitarbeit und vom Zuzug von Arbeitskräften, vor allem aus den östlichen EU-Beitrittsländern geprägt. Das Arbeitsvolumen, d.h. die Gesamtzahl der von den Beschäftigten in Tirol geleisteten Arbeitsstunden, steigt nicht im selben Ausmaß wie die Beschäftigung selbst. Das bedeutet, die Arbeit wird neu verteilt - auf immer mehr Köpfe.

Bei der Arbeitslosigkeit bereitet die Verfestigung der Arbeitslosigkeit für die Altersgruppe 50+ Sorgen. Seit dem Jahr 2010 stieg die Zahl der Arbeitslosen in dieser Altersgruppe um mehr als 75% an!

Über die Vielzahl der Vorgänge am Arbeitsmarkt informiert zu sein und Schritt zu halten ist aufwändig und das große Ganze geht oft in der Flut an Details unter. Mit der Publikation „Gesamtschau Arbeitsmarkt“ versuchen wir die wichtigsten Informationen zum Tiroler Arbeitsmarkt prägnant darzustellen.

Die Daten beziehen sich dabei immer auf das Jahr 2015. Um mittelfristige Veränderungen und Trends darzustellen wird an verschiedenen Stellen in der Publikation immer wieder ein Vergleich über den Zeitraum 2010 bis 2015 angestellt. Entwicklungen werden dadurch deutlich sichtbarer und mittel- bis langfristige Auswirkungen abschätzbarer.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

A handwritten signature in black ink that reads "Erwin Zangerl". The signature is written in a cursive style with a checkmark at the end.

Gesamtschau Arbeitsmarkt 2015

Beschäftigung 2015 - ein Überblick	S. 5
I. Beschäftigung 2015 nach Wirtschaftsabschnitt	S. 6
II. Beschäftigung 2014 nach Wirtschaftsabteilung	S. 8
III. Vollzeit und Teilzeit	S. 10
IV. Arbeitsvolumen, Arbeitsstunden	S. 13
V. Geringfügige Beschäftigung	S. 15
VI. Beschäftigte Nicht-ÖsterreicherInnen	S. 18
VI. Entwicklung der Beschäftigung 2010 - 2015	S. 21
VIII. Arbeitslosigkeit im Jahr 2015	S. 24
IX. Tabellen Anhang	S. 30
X. Anmerkungen zu den Datenquellen	S. 34

Beschäftigung 2015



cc photos

317.497 Beschäftigte

149.877 Frauen

167.620 Männer

im Jahresdurchschnitt 2015

29% Teilzeitquote

50,0% Teilzeitquote bei den Frauen

8,1% Teilzeitquote bei den Männer

29.828 Geringfügige*

mehr als zwei Drittel davon Frauen

hauptsächlich im Handel und im Gastgewerbe

* Beschäftigungsverhältnisse

60.665 Nichtösterreicher

93% der erwerbstätigen Ausländer aus Europa

Zwei Drittel aus dem EU-Ausland

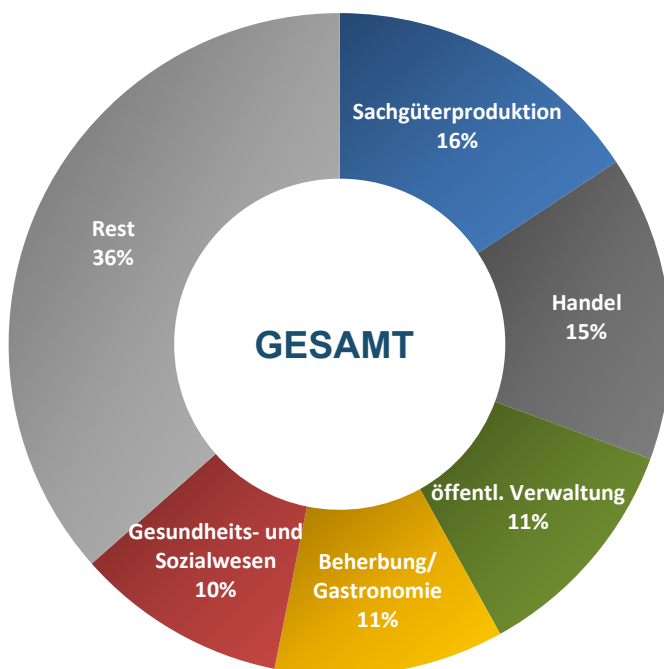
Deutsche sind die mit Abstand größte Gruppe

I. Beschäftigung

2015

cc sesilia khroe

nach Wirtschaftsabschnitt

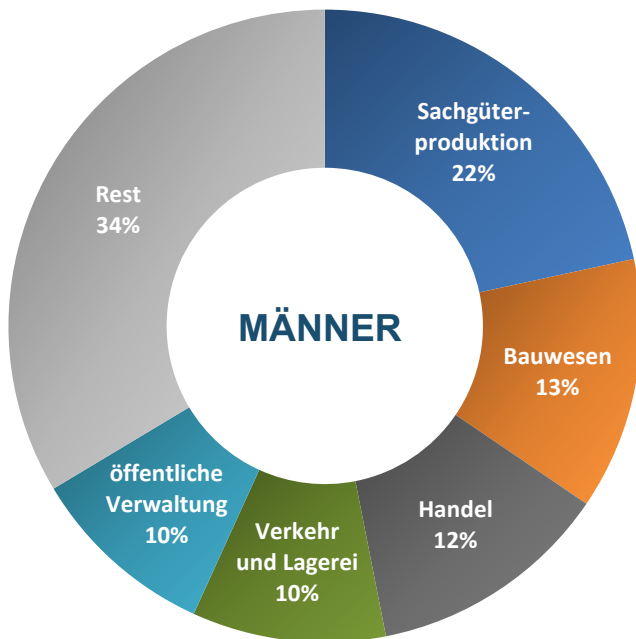


63%

der Tiroler Beschäftigung konzentrieren sich auf die 5 beschäftigungsstärksten Abschnitte der Tiroler Wirtschaft.

Im Vergleich dazu:
im Österreich-Durchschnitt sind es 61% der Beschäftigten.

Top 5 Wirtschaftsabschnitte (machen zusammen 63% der BEs aus)	Beschäftigte	Anteil
Sachgüterproduktion	49.950	16%
Handel	47.419	15%
öffentl. Verwaltung	36.030	11%
Beherbung/ Gastronomie	35.523	11%
Gesundheits- und Sozialwesen	32.743	10%
Rest	116.516	36%



66%

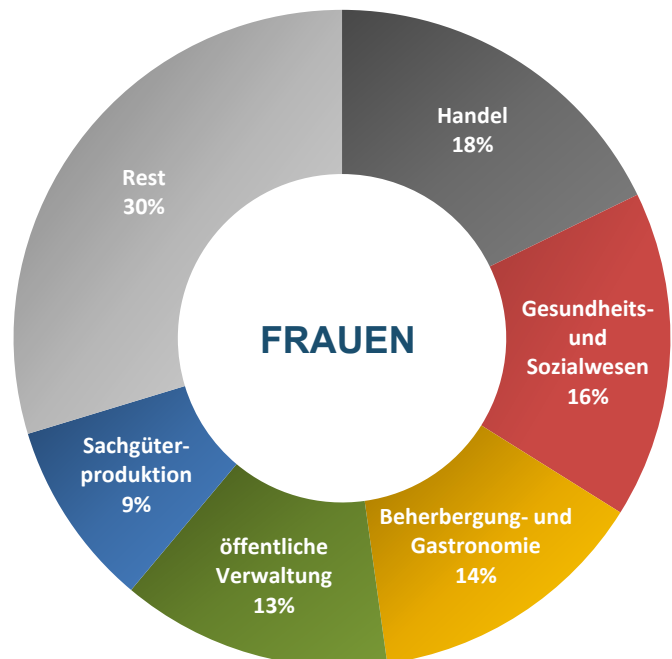
der **männlichen Beschäftigung** konzentrieren sich auf die 5 beschäftigungsstärksten Abschnitte der Tiroler Wirtschaft.

Im Österreich-Schnitt sind **63%** der Männer auf die fünf beschäftigungsstärksten Branchen konzentriert.

70%

der **weiblichen Beschäftigung** konzentrieren sich auf die 5 beschäftigungsstärksten Abschnitte der Tiroler Wirtschaft.

Die Tiroler Frauen sind stärker auf die Top-Branchen konzentriert: im Österreich-Durchschnitt sind **60%** der Frauen in den fünf beschäftigungsstärksten Branchen.



II. Beschäftigung



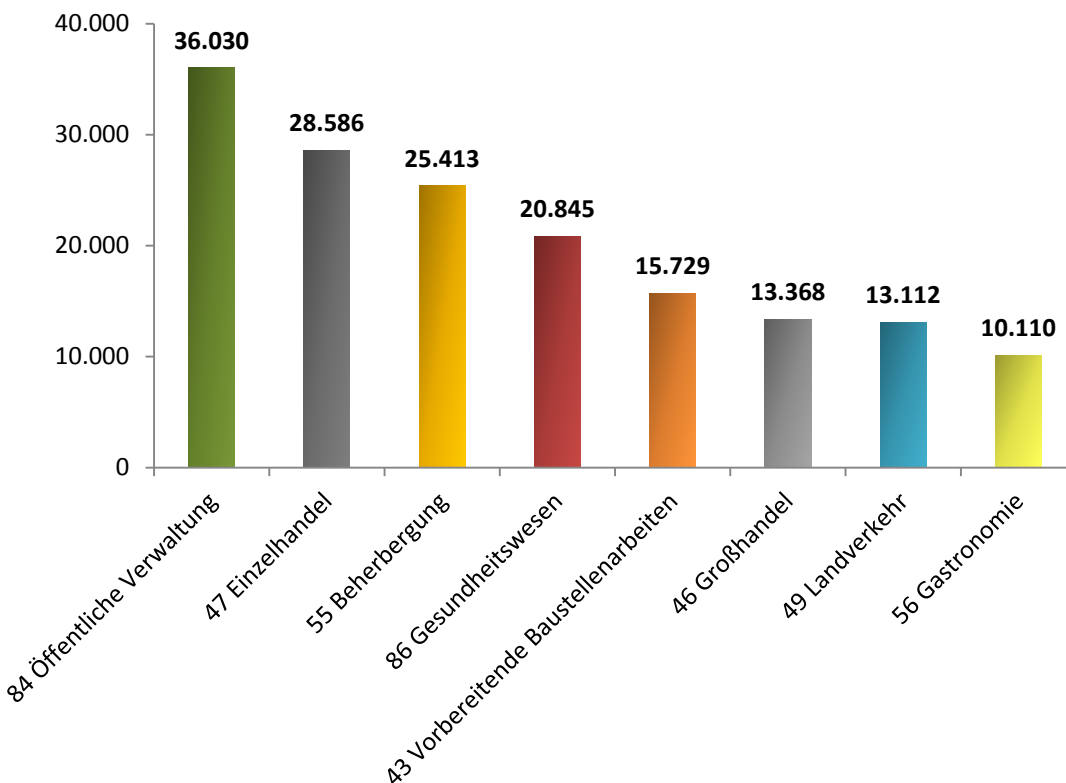
© RÖCK

nach Wirtschaftsabteilung

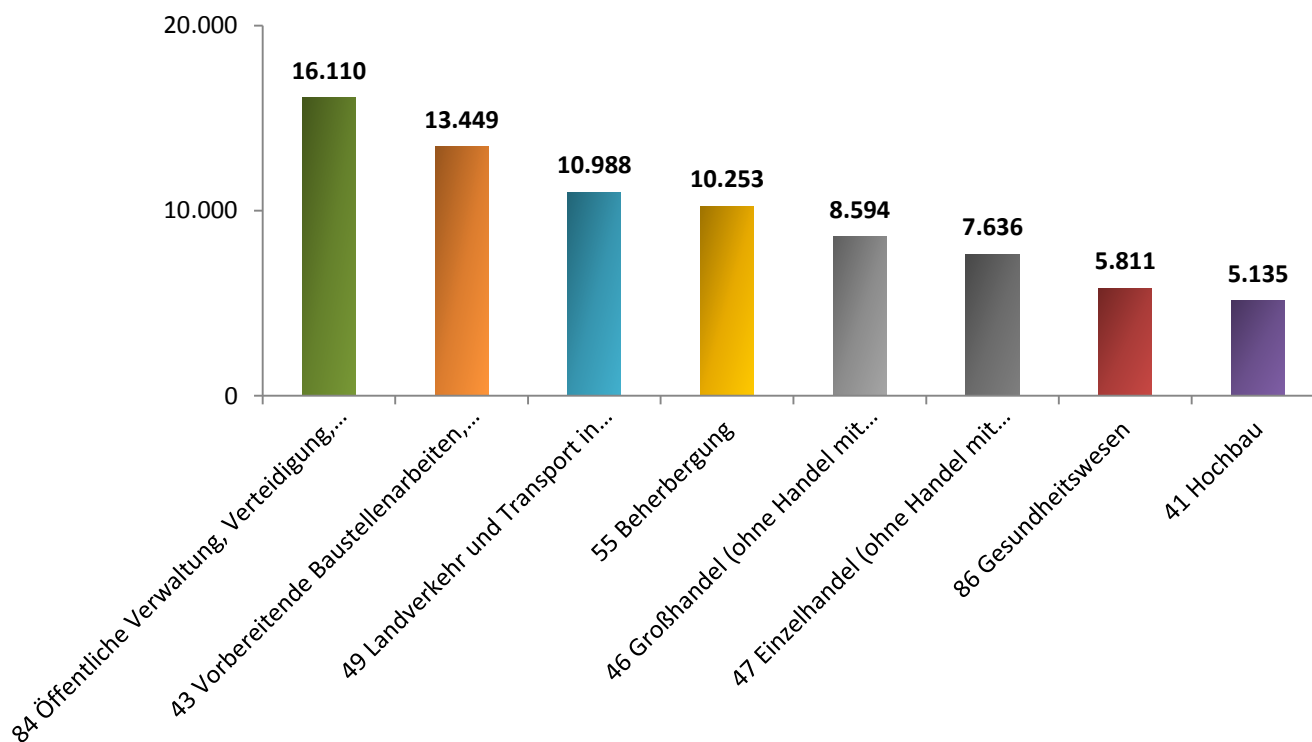
Wirtschaftsabteilungen sind die nächst detailliertere Unterteilung der Systematik der wirtschaftlichen Aktivitäten nach ÖNACE 2008. Insgesamt gibt es 88 Wirtschaftsabteilungen. Die Struktur der Beschäftigung in Tirol betrachtet nach Wirtschaftsabteilung zwischen Männern und Frauen unterscheidet sich deutlich.

Erneut ist die Beschäftigung bei den Tiroler Frauen stärker auf einige wenige Abteilungen konzentriert. Während bei den Männern insgesamt acht Wirtschaftsabteilungen mehr als 5.000 Beschäftigte aufweisen, sind es bei den Frauen nur sechs Abteilungen - diese dafür mit teilweise deutlich mehr Beschäftigten.

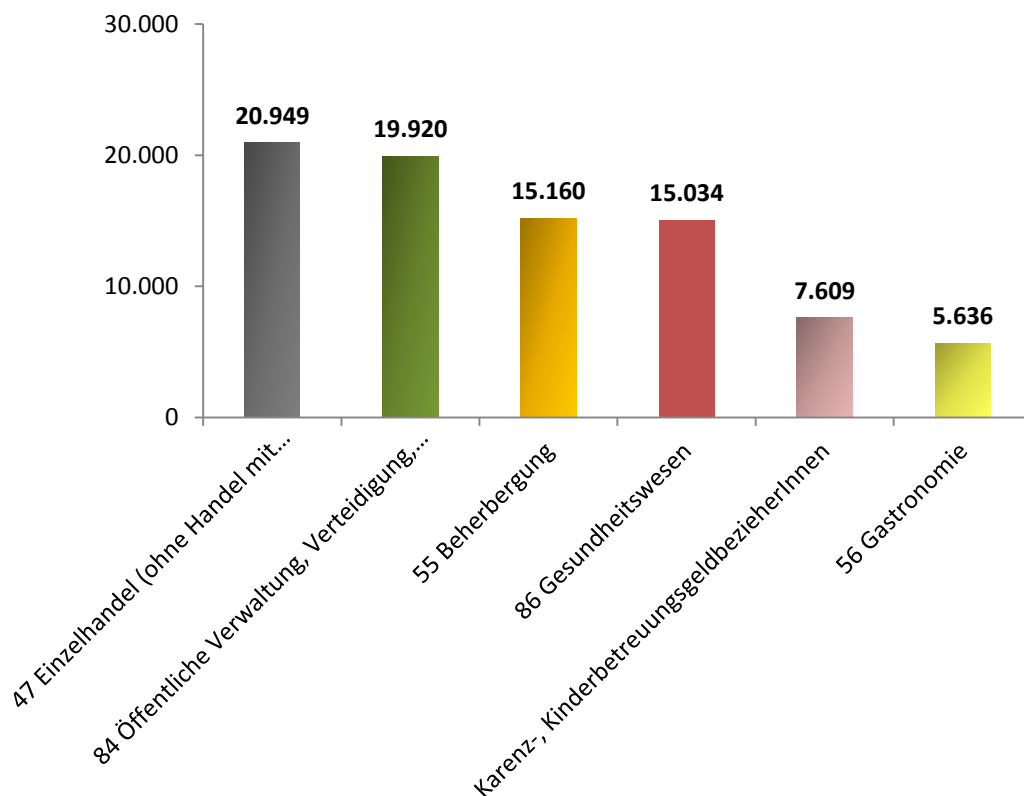
**Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 10.000 Beschäftigten
im Jahr 2015
TIROL - GESAMT**



**Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 5.000 Beschäftigten
im Jahr 2015
TIROL - MÄNNER**



**Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 5.000 Beschäftigten
im Jahr 2015
TIROL - FRAUEN**



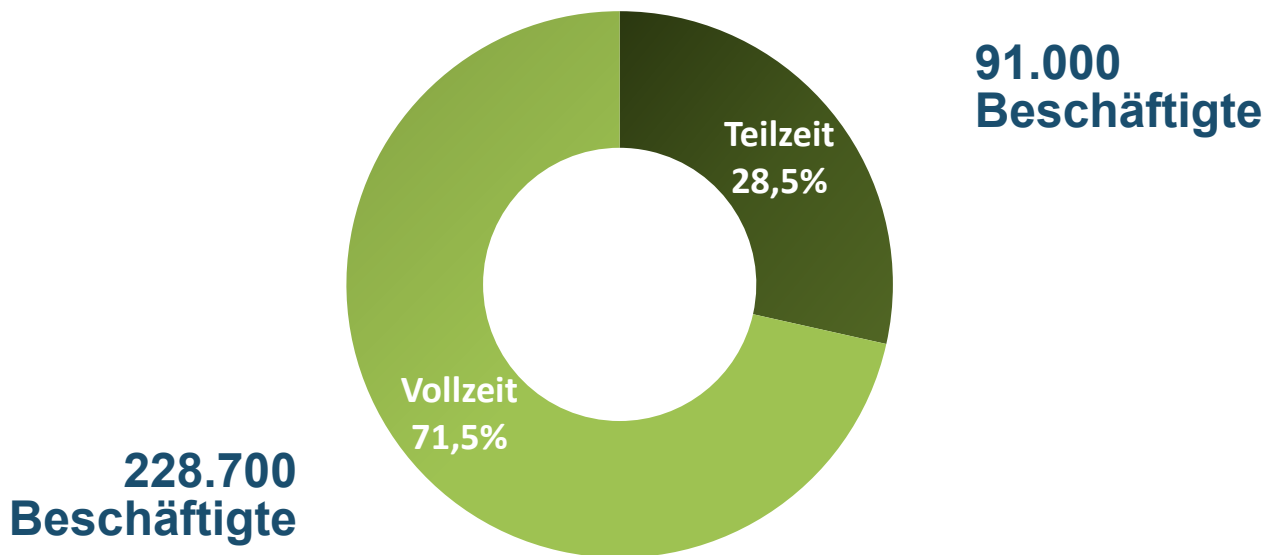
III. Vollzeit



und Teilzeit

cc astfid westvang

Teilzeitquote nach Selbstzuordnung: GESAMT

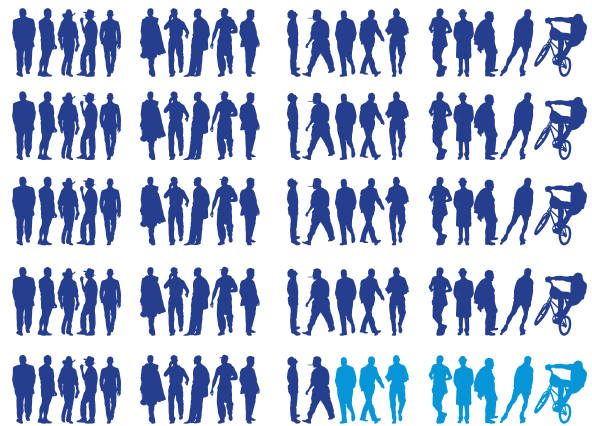


77.700 bzw. 50,0% der Frauen
in Vollzeit

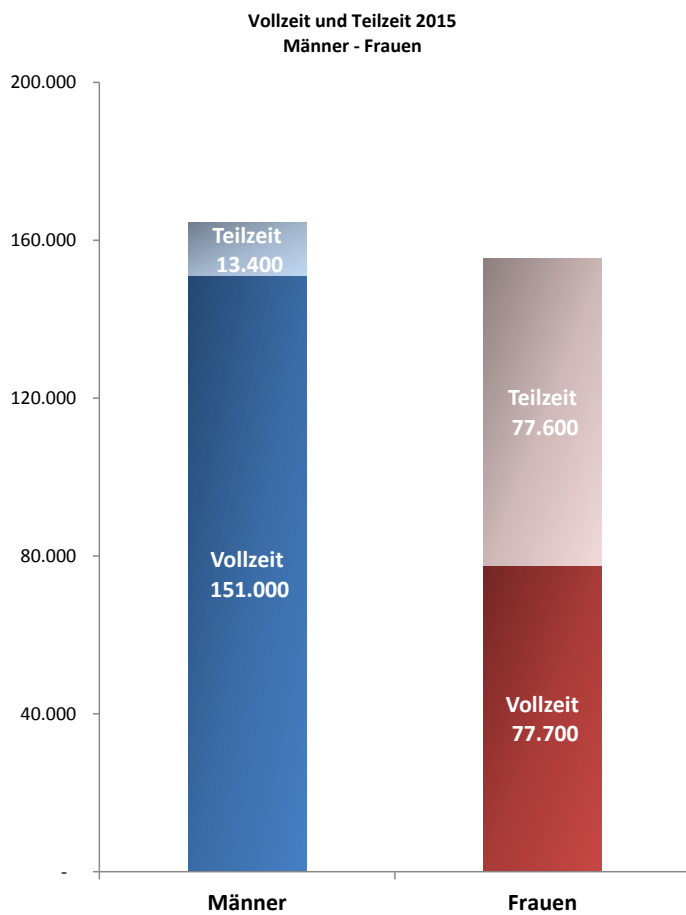


77.600 bzw 50,0% der Frauen
in Teilzeit

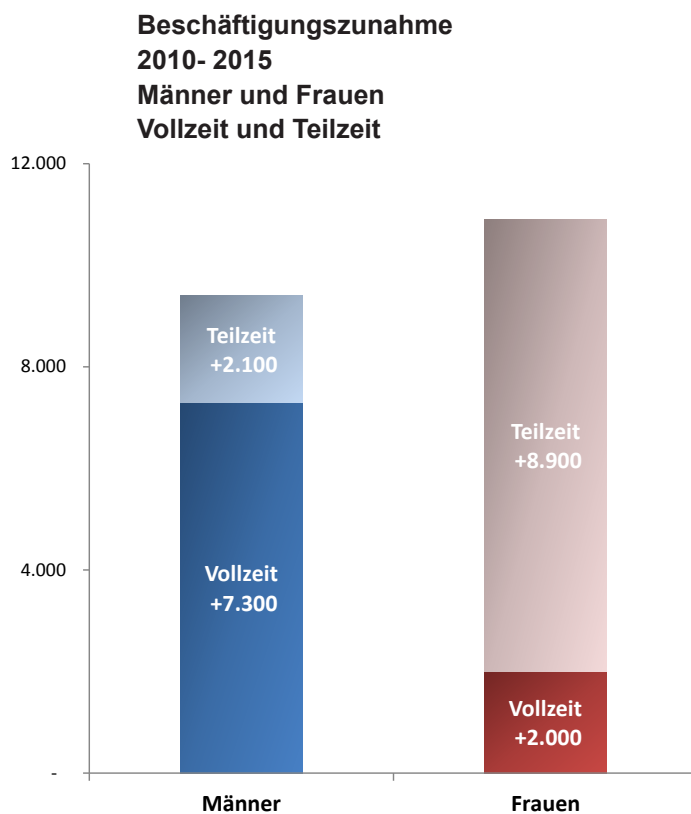
151.000 bzw. 91,8% der Männer
in Vollzeit



13.400 bzw. 8,1% der Männer
in Teilzeit



Beschäftigtenstand 2015
Männer und Frauen
Vollzeit und Teilzeit



44%

der gesamten Tiroler Beschäftigungszunahme seit 2010 gehen auf das Konto weiblicher Teilzeitarbeit!

Die wichtigsten Punkte zu Vollzeit und Teilzeit

• **Im Jahr 2015 lag die Teilzeitquote in Tirol bei 28,5%.** Rund 91.000 unselbständig Erwerbstätige waren in Teilzeitbeschäftigung. Tirol befand sich mit diesem Teilzeitanteil im österreichischen Mittelfeld.

• **Teilzeit war und ist „Frauensache“: während nur 8,1% der Männer Teilzeit arbeiteten, traf das auf 50,0% aller Tiroler Frauen zu.** Die Teilzeitquote der Frauen stieg im Vergleich zum Jahr 2010, obwohl bereits viel höher, deutlich schneller an als diejenige der Männer.

• **Teilzeitarbeit nimmt viel stärker zu als die Beschäftigung im Allgemeinen:** Die gesamte Beschäftigungszunahme von 2010 bis 2015 betrug für Tirol 6,8% (Q: Statistik Austria – Arbeitskräfteerhebung).

o Dabei nahm die Vollzeitarbeit um 4,2% zu.

o Die Teilzeitarbeit aber im selben Zeitraum um 13,8%.

o Die Tiroler Teilzeitquote stieg von 26,7% im Jahr 2010 auf 28,5% im Jahr 2015.

o Die Teilzeitquote der Männer stieg von 7,3% (2010) auf lediglich 8,1% (2015) an (+0,8 Prozentpunkte).

o Die Teilzeitquote der Frauen stieg von 47,6% (2010) auf 50,0% (2015) an (+2,4 Prozentpunkte).

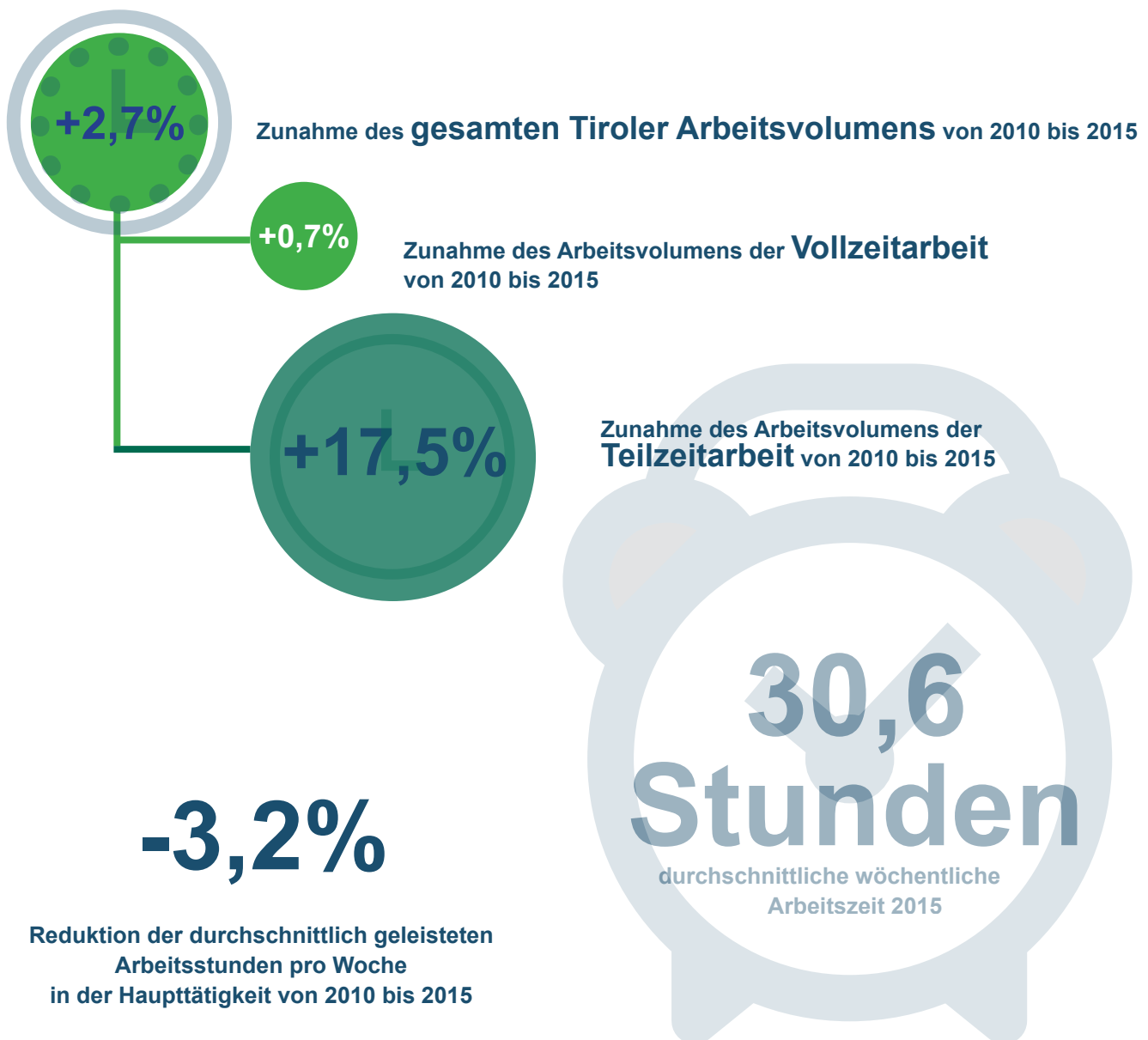
IV. Arbeitsvolumen

und Arbeitsstunden

cc Felix's Endless Journey

506,2 Millionen Stunden

leisteten die Tiroler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2015.



Die wichtigsten Punkte zu Arbeitsvolumen und Arbeitsstunden

- Im Jahr 2015 betrug das gesamte Arbeitsvolumen der unselbstständig Erwerbstätigen in Tirol 506,2 Millionen Arbeitsstunden – eine Steigerung der Stundenzahl um 2,7% bzw. um 13,2 Millionen Stunden gegenüber dem Jahr 2010 (493,1 Mio. Arbeitsstunden).
- Während die Zahl der in Vollzeitarbeit geleisteten Stunden stagnierte (+0,7%), **nahm die Zahl der Arbeitsstunden in Teilzeit im Vergleich der Jahre 2010 und 2015 deutlich zu (+17,4%).**
- Das **Arbeitsvolumen der männlichen Beschäftigten stieg von 2010 bis 2015 um 2,4% an.** Die Vollzeitstunden nahmen um 2,1% zu, die Teilzeitstunden viel stärker, um 17,6%. Deutlich abgenommen hat allerdings das Arbeitsvolumen in Überstunden (-16,3%).
- **Das Arbeitsvolumen der weiblichen Beschäftigten nahm mit 3,1% etwas stärker zu, als das der Männer.** Der Anstieg des weiblichen Arbeitsvolumens **resultiert einzig aus der Zunahme der Teilzeitstunden.** Es ist sogar der Fall, dass die weiblichen Vollzeitstunden um 2,4% abnahmen. Dagegen nahm das Volumen der weiblichen Teilzeitarbeit seit 2010 um 17,4% zu.
- Aufschlussreich ist ein Vergleich der Entwicklungen von Arbeitsvolumen und Beschäftigung. Während die Beschäftigung von 2010 bis 2015 um 6,8% anstieg, nahm das Arbeitsvolumen um lediglich 2,7% zu. Ein deutlicher Hinweis darauf, dass in Tirol eine immer stärkere Verschiebung hin zur Teilzeit stattfindet. **Die mehr oder minder gleich bleibende Anzahl von Arbeitsstunden wird auf immer mehr Köpfe verteilt.**
- Dies zeigt sich auch am **Rückgang der durchschnittlich tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden pro Woche.** Seit 2010 ging die durchschnittliche Arbeitswoche der Tiroler Beschäftigten von 31,6 Stunden auf 30,6 Stunden zurück.
- **Bei den Männern gingen die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden sowohl bei Vollzeit (-2,7%) und bei Teilzeit (-0,6%) zurück.** Eine durchschnittliche Arbeitswoche bei Vollzeit dauerte bei Männern im Jahr 2015 36,4 Stunden, bei Teilzeit 16,3 Stunden.
- **Bei den Frauen reduzierte sich die Zahl der Wochenarbeitsstunden bei Vollzeit um 4,1%, bei Teilzeit stiegen sie dagegen um 4,1% an.** Eine durchschnittliche Vollzeitwoche dauerte bei den weiblichen Beschäftigten 34,5 Stunden, eine Teilzeitwoche 17,7 Stunden.

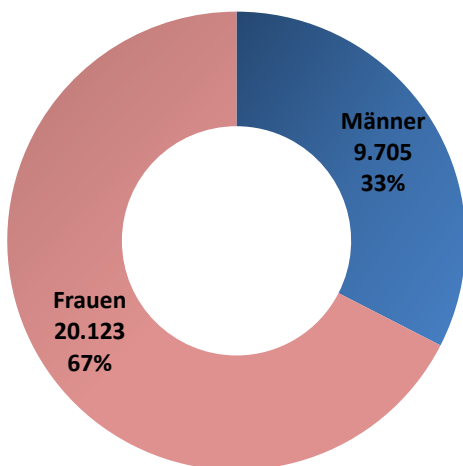
V. Geringfügige

Beschäftigung 2015

cc Joshua Meyer

In Tirol waren im Jahr 2015 29.828 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse zu verzeichnen (erfasst werden in der Statistik die Beschäftigungsverhältnisse, nicht die Personen). Der Anteil geringfügiger Beschäftigung an der Tiroler Gesamtbeschäftigung betrug 8,6%. Damit lag Tirol an 7. Stelle im Bundesländervergleich.

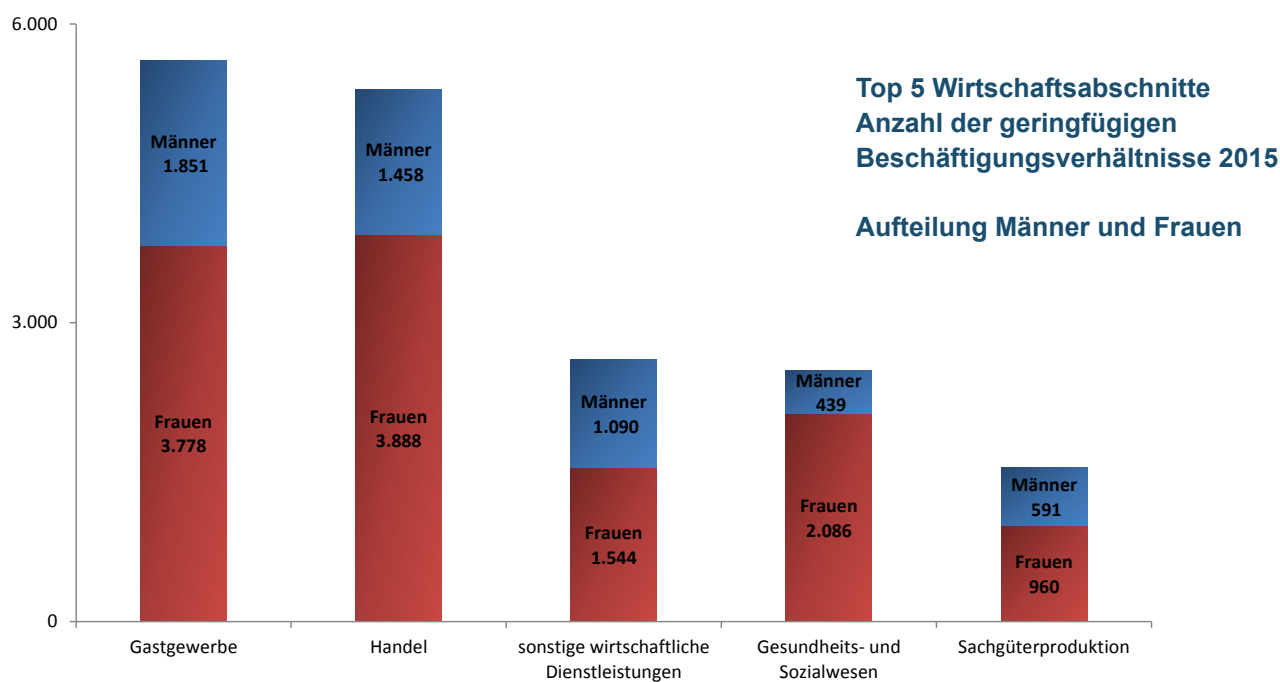
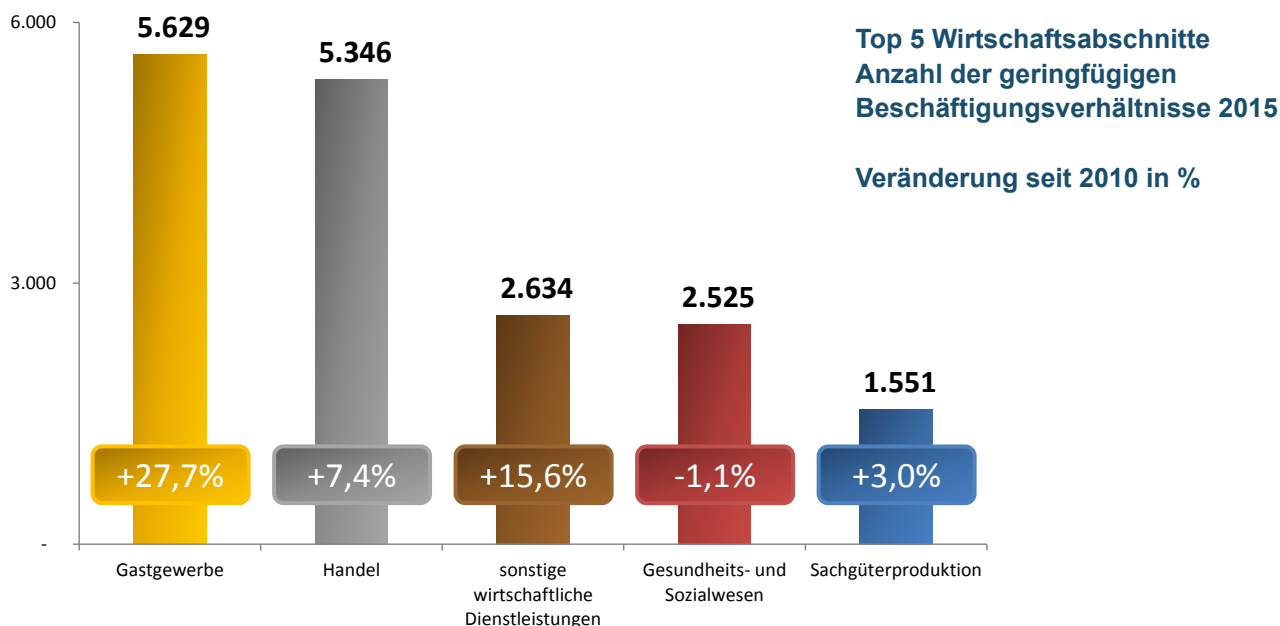
Geringfügige Arbeit ist Frauensache: Mehr als zwei Drittel (67,5%) der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse in Tirol waren von Frauen besetzt. Die meisten geringfügigen Beschäftigungen fanden sich im Tiroler Gastgewerbe, einen höheren Anteil an der Gesamtbeschäftigung stellte die geringfügige Beschäftigung jedoch z.B. im Grundstücks- und Wohnungswesen, in dem der Anteil der Geringfügigkeit immerhin fast ein Drittel betrug. Im Gastgewerbe waren etwa 14% der Beschäftigungsverhältnisse geringfügig.



Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse 2015

Top 5 Wirtschaftsabschnitte nach Anteil geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse - Gesamt (1.000+ Beschäftigte)

Wirtschaftsabschnitt	absolut	Anteil in %
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.634	18,4%
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.266	17,6%
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.200	15,2%
Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	5.629	13,7%
Erziehung und Unterricht	1.329	13,0%



Veränderung von Wirtschaftsabschnitten mit 1.000+ geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen	Bestand 2015	seit 2010 in %	absolut
Sachgüterproduktion	1.551	3,0%	45
Bauwesen	1.409	13,4%	167
Handel	5.346	7,4%	369
Verkehr	1.447	6,8%	92
Gastgewerbe	5.629	27,7%	1.220
freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	2.266	12,4%	250
sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	2.634	15,6%	355
Erziehung und Unterricht	1.329	-9,7%	- 143
Gesundheits- und Sozialwesen	2.525	-1,1%	- 27
sonst. Dienstleistungen	1.200	7,6%	85

Die wichtigsten Punkte zur Geringfügigkeit

- 2015 waren in Tirol **29.828 geringfügige Dienstverhältnisse** gemeldet (eine Person kann mehrere geringfügige Beschäftigungen haben!).
- **Mehr als zwei Drittel (67,5%) dieser geringfügigen Beschäftigungen wurden von Frauen ausgeführt**
- Mit jeweils knapp 20% aller geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse waren der **Handel (17,9%)** und das **Gastgewerbe (18,9%) die größten Beschäftigungsbranchen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.**
- Die höchsten Anteile geringfügiger Beschäftigungen an allen Beschäftigungsverhältnissen innerhalb einer Branche gab es im Bereich der **privaten Haushalte (Hauspersonal) mit über 60%, im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (30,8%) und Kunst und Erholung (20,5%).**
- **Im Handel waren etwa zehn Prozent (9,9%) aller Beschäftigungsverhältnisse geringfügige Beschäftigungen, im Gastgewerbe 21,1%.**
- Bei einer ausschließlichen Betrachtung **der weiblichen Beschäftigungsverhältnisse fallen die Anteile höher aus:** im Gastgewerbe waren 16,3% der Beschäftigungsverhältnisse geringfügig, im Handel 12,9%.

Geringfügige Beschäftigung: 5-Jahres-Vergleich

- Im Vergleich der Jahre 2010 und 2015 **stieg die Zahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse um 9,1% (+2.500 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse) an.**
- **Die Steigerung bei den Männern war mit 16,7% (+1.388 BVs) deutlich höher als bei den Frauen mit 5,8% (+1.112).**
- Bei den Männern stieg die Zahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse **im Bereich des Gastgewerbes (+40,4%), in den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (+28,6%) und im Handel (+22,1%) deutlich an.** Zusammen machen diese Branchen fast 70% des Gesamtanstiegs geringfügiger Beschäftigungen bei Männern aus.
- Bei den Frauen konzentrierten sich die Zunahmen noch viel mehr auf einige wenige Bereiche: **allein im Gastgewerbe fanden mehr als zwei Drittel (68,9%) der Gesamtzunahme an weiblichen geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen statt.**

VI. Beschäftigte

Nicht-Österreicher in Tirol 2015

cc paul

Beschäftigte Tirol 2015: ÖsterreicherInnen und Nicht-ÖsterreicherInnen



 256.832 Österreich

 15.684 Deutschland

 7.459 Türkei

 6.180 Ungarn

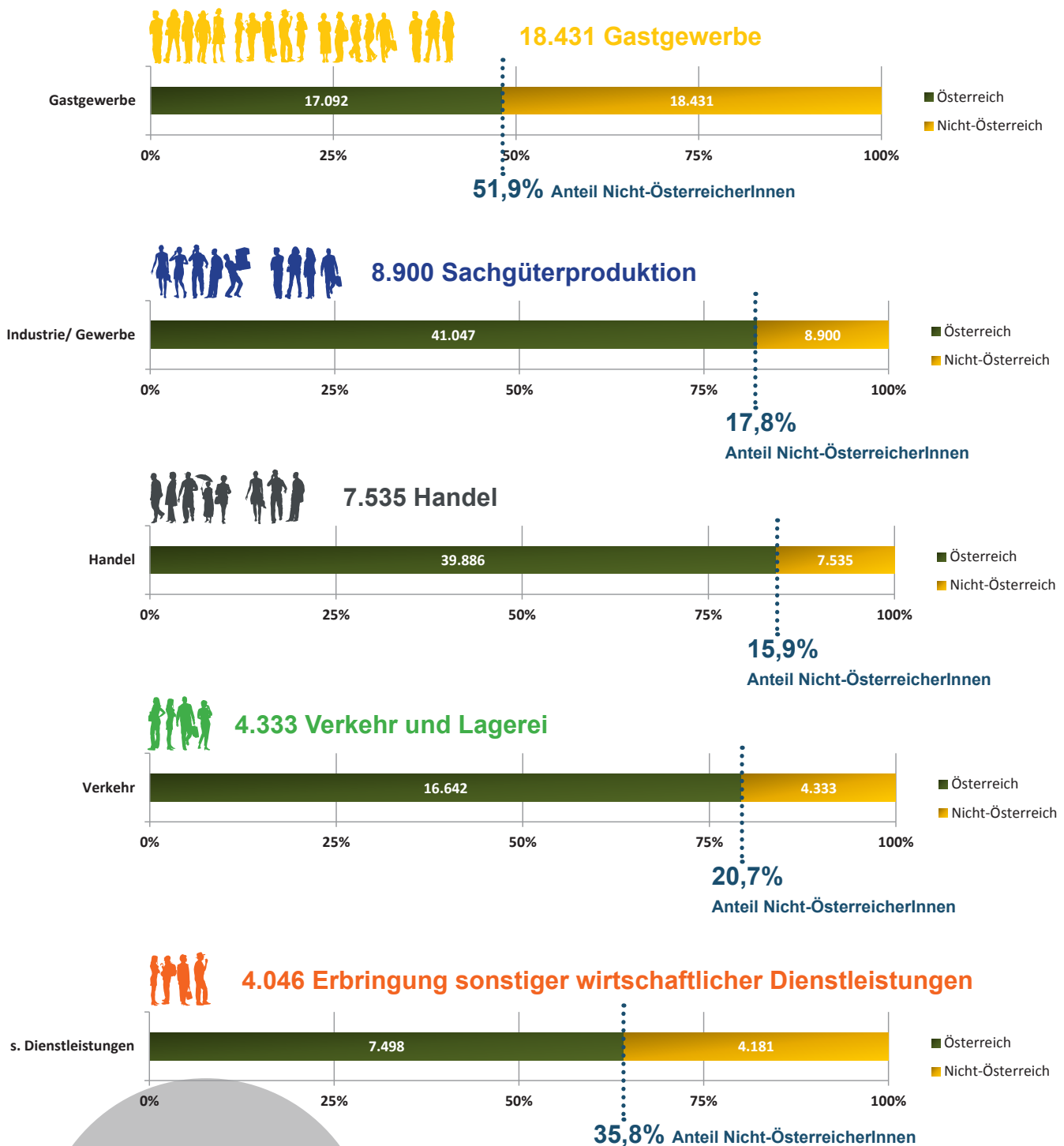
 5.930 Ex-Jugoslawienngarn

 3.786 Italien

 21.627 andere Staatsbürgerschaft

 = 1.000 Beschäftigte

Nichtösterreichische Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitt 2015



81%
österreichische
Beschäftigte

19%
ausländische
Beschäftigte

Anteil ausländischer Beschäftigter an allen Beschäftigten im Wirtschaftsabschnitt

Die wichtigsten Punkte zur Ausländerbeschäftigung

- In Tirol waren 2015 durchschnittlich **60.665 Personen mit einer anderen als der österreichischen Staatsbürgerschaft angestellt.**
- Mehr als **90% aller in Tirol beschäftigten Ausländer kamen aus Europa.**
- **Zwei Drittel der Beschäftigten aus EU-Staaten stammten aus den „alten“, west- und südwesteuropäischen Staaten: Deutschland, Italien, Frankreich usw.**
- Die mit **Abstand größte Gruppe stellten die Deutschen** mit einem Anteil von knapp 26% aller ausländischen Beschäftigten. Türken (7.459 Personen) und Ungarn (6.180 Personen) sind die beiden nächstgrößeren Nationalitätsgruppen.
- Mit einem Anteil von 19,1% Nicht-ÖsterreicherInnen an allen Tiroler Beschäftigten **reichte sich Tirol im Mittelfeld der österreichischen Bundesländer ein, was den Ausländeranteil betrifft.** Spitzenreiter war - wenig überraschend - Wien mit 24,3%, gefolgt von Vorarlberg mit einem Anteil von 22,4%. Die wenigsten ausländischen Beschäftigten gab es in der Steiermark und Kärnten mit Anteilen von 12,0% bzw. 11,7%.

Ausländerbeschäftigung – Wirtschaftsklassen

- Rund **30% der in Tirol beschäftigten Ausländer waren im Gastgewerbe tätig**, weitere 15% in der Sachgüterproduktion und 12% im Handel.
- **Fast 52% aller Beschäftigten im Gastgewerbe waren Nicht-ÖsterreicherInnen:** 18.431 Personen von insgesamt 35.523 Beschäftigten.
- **Ebenfalls einen hohen Anteil von ausländischen Beschäftigten wies die Wirtschaftsklasse „sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ auf, zu der u.a. auch Reinigungsdienste, Security und die „befristete Überlassung von Arbeitskräften“ gehören. Hier lag der Anteil bei fast 36%.**

Ausländerbeschäftigung 5-Jahres-Vergleich

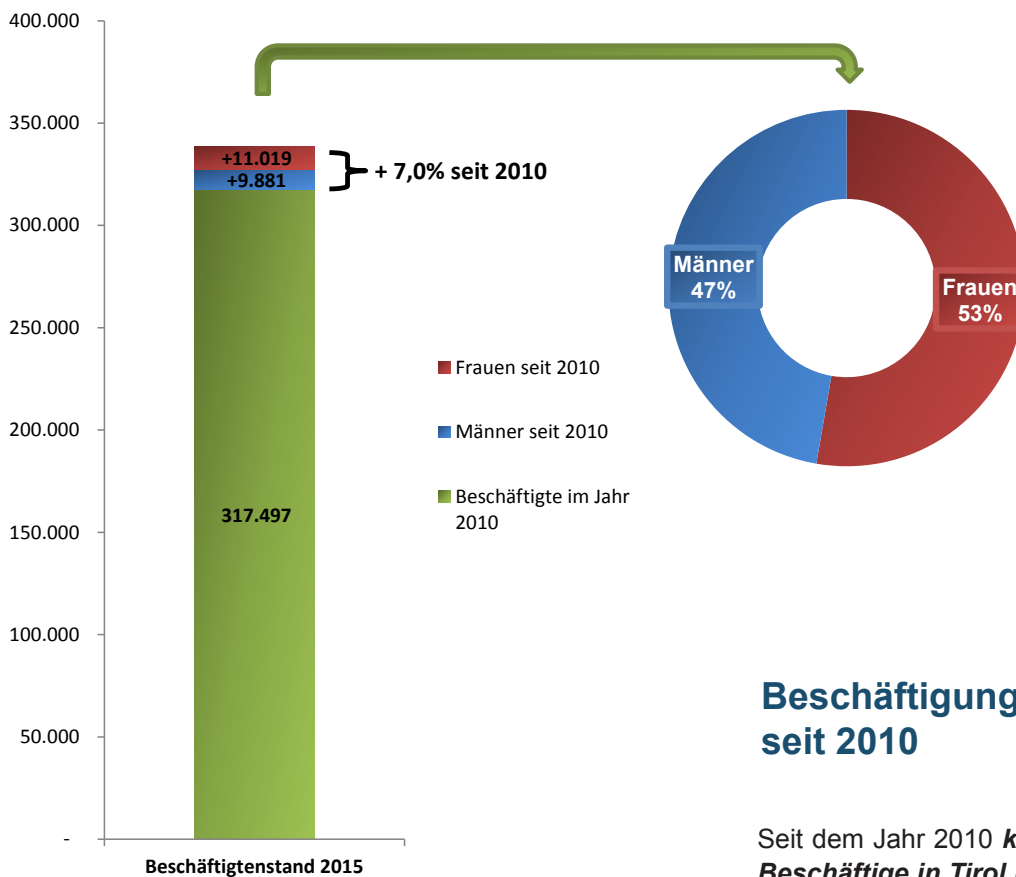
- Die Zahl der ausländischen Beschäftigten **stieg im 5-Jahres-Vergleich von 2010 zu 2015 um 30,0% an:** von 46.663 Beschäftigten im Jahr 2010 auf 60.665 ausländischen unselbständig Beschäftigten im Jahr 2015.
- **Die stärkste Arbeitsmigration erfolgte durch ungarische Staatsbürger,** deren Anzahl im Vergleich der Jahre 2010 zu 2015 um 4.690 Personen anstieg. 2015 waren in Tirol durchschnittlich 6.180 Personen mit ungarischer Staatsbürgerschaft beschäftigt.
- Ebenfalls deutliche Zunahmen gab es bei Personen mit **slowakischer Staatsbürgerschaft** (+1.774 Personen), **Rumänen** (+1.369 Personen), aber auch bei Personen mit **italienischer Staatszugehörigkeit** (+1.376 Personen).

VII. Entwicklung der Beschäftigung 2010 - 2015

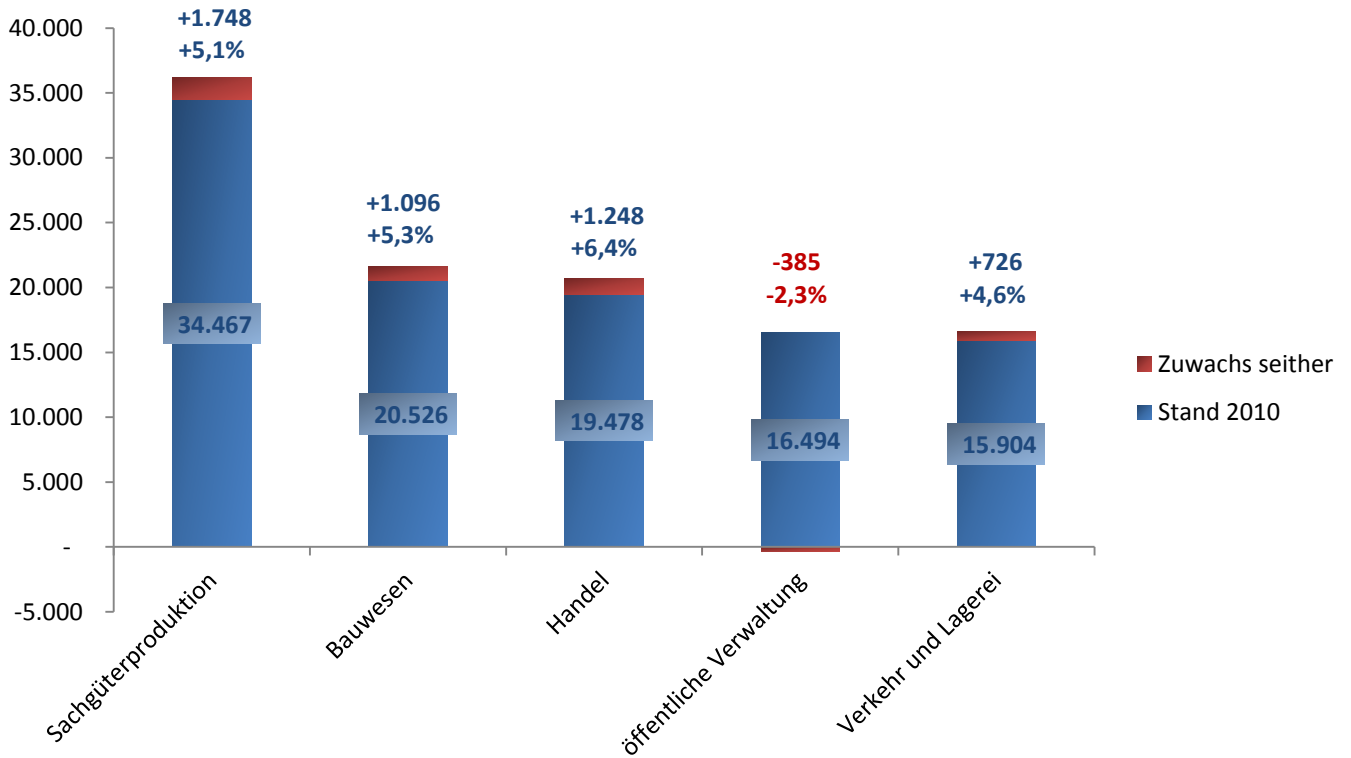
cc Daniel Horad
Agostini

Die Beschäftigung in Tirol im Überblick

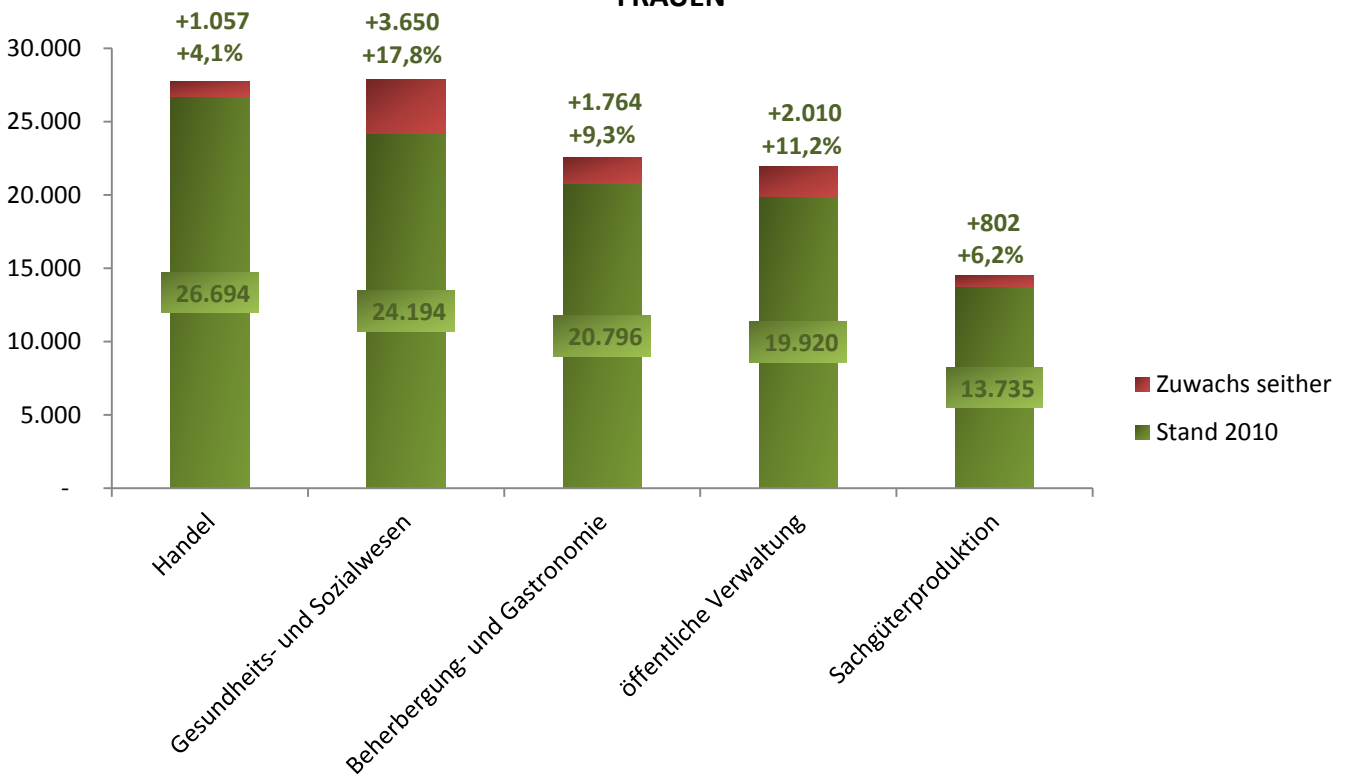
5-Jahres-Vergleich: 2010 - 2015	2015	2010	+/-	in %
Frauen	149.877	138.858	11.019	7,9%
Männer	167.620	157.739	9.881	6,3%
GESAMT	317.497	296.597	20.900	7,0%



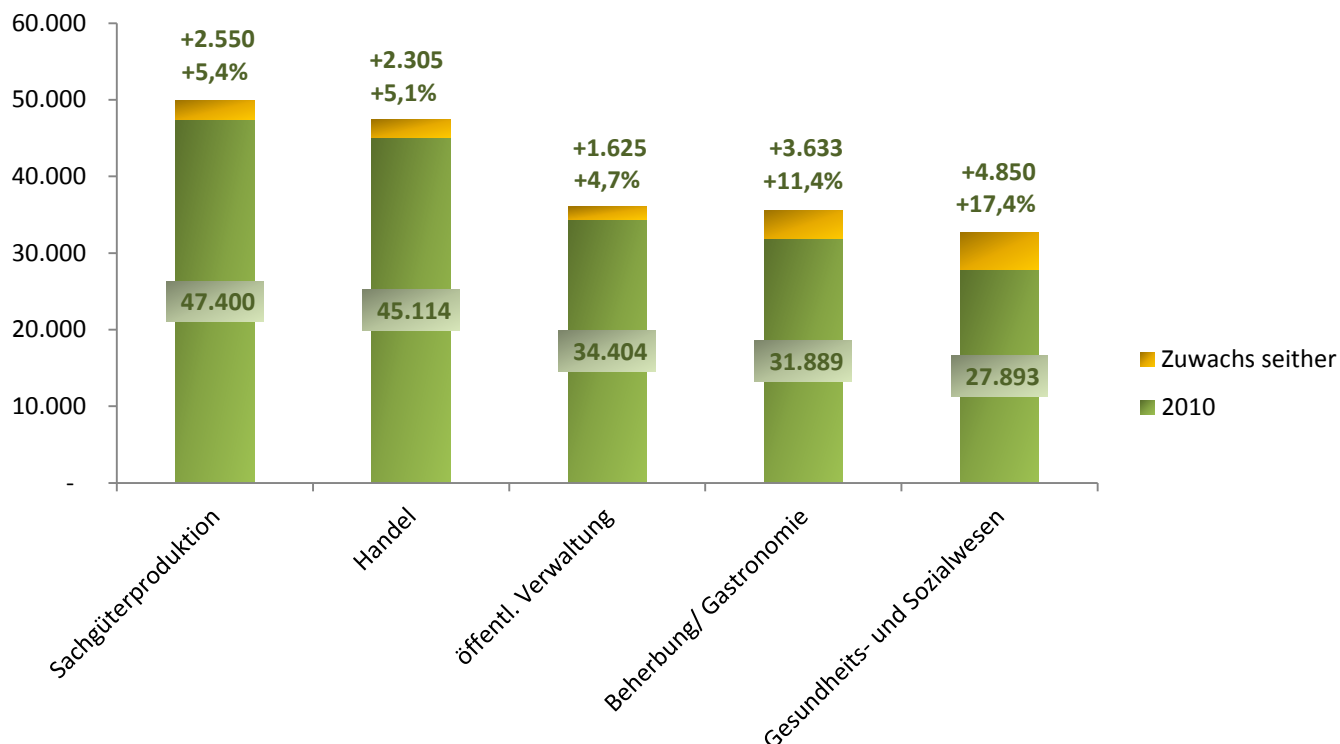
**Top 5 Beschäftigungsbranchen:
Beschäftigtenstand 2010 und Zuwachs bis 2015
MÄNNER**



**Top 5 Beschäftigungsbranchen:
Beschäftigtenstand 2010 und Zuwachs bis 2015
FRAUEN**



**Top 5 Beschäftigungsbranchen:
Beschäftigungsstand 2010 und Zuwachs seit 2015
GESAMT**



Beschäftigungsentwicklung seit 2010

- Von 2010 bis 2015 kamen rund 20.900 Beschäftigte in Tirol hinzu.
- 53% der Beschäftigungszunahme machten neu hinzugekommene weibliche Beschäftigungsverhältnisse aus.
- Mehr als zwei Drittel der gesamten Beschäftigungszunahme fand in den fünf beschäftigungsstärksten Tiroler Branchen statt (+14.963 Beschäftigte in allen fünf Branchen): Sachgüterproduktion, Handel, öffentliche Verwaltung, Beherbergung/ Gastronomie und Gesundheits- und Sozialwesen.
- Die beschäftigungsdynamischste Wirtschaftsabteilung mit mehr als 5.000 Beschäftigten war das „Sozialwesen (ohne Heime)“. Seit 2010 nahm die Zahl der Beschäftigten in diesem Bereich um 31,9% zu und erreichte 2015 die Zahl von 6.290 Personen.
- Mit einer Zunahme von 24,9% lagen die „Heime (Pflege- und Altenheime)“ gleich hinter dem Sozialwesen an zweiter Stelle der dynamischsten Wirtschaftsabteilungen. Der Beschäftigungsstand im Jahr 2015 betrug 5.404 Personen.
- Den stärksten Beschäftigungszuwachs der Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 1.000 Beschäftigten wies die „Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten“ auf: Seit 2010 machte der Zuwachs 68,4% aus. Der Beschäftigtenstand lag 2015 bei 1.185 Personen.

VIII. Arbeitslosigkeit



© Erger

317.497 Beschäftigte



26.324 Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen

+ 4.690 Arbeitslose kamen seit 2010 hinzu



Teilgruppen der Arbeitslosigkeit: Ältere, Jugendliche, Ausländer

ARBEITSLOSIGKEIT 50+

26,1% von allen Arbeitslosen



23.845 Arbeitslose

davon 6.214 Arbeitslose 50+

+75,5%
seit 2010

2.677 Arbeitslose 50+
kamen seit 2010 hinzu

JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

14,5% von allen Arbeitslosen



23.845 Arbeitslose

davon 3.558 arbeitslose Jugendliche

+1,3%
seit 2010

46 arbeitslose Jugendliche
seit 2010 mehr

arbeitslose AUSLÄNDER

26,2% von allen Arbeitslosen



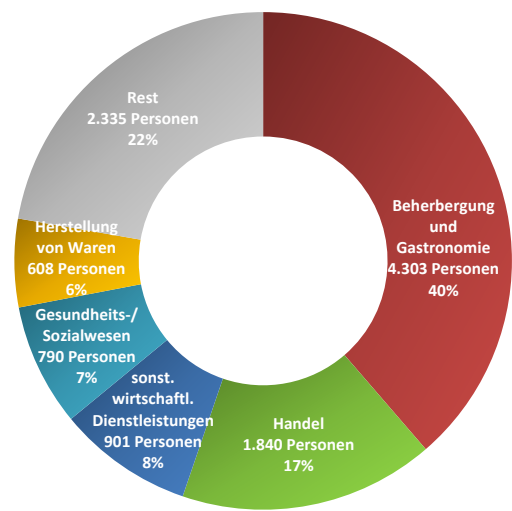
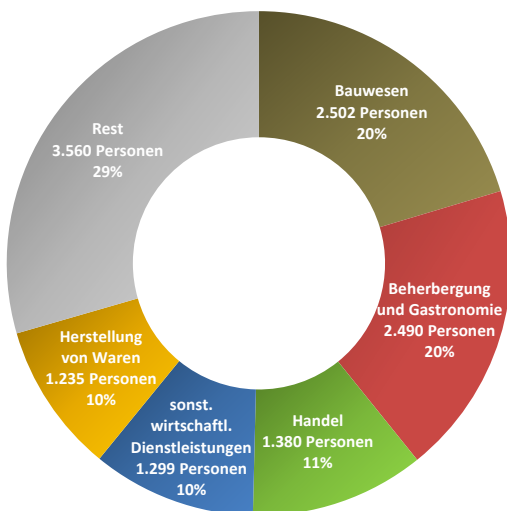
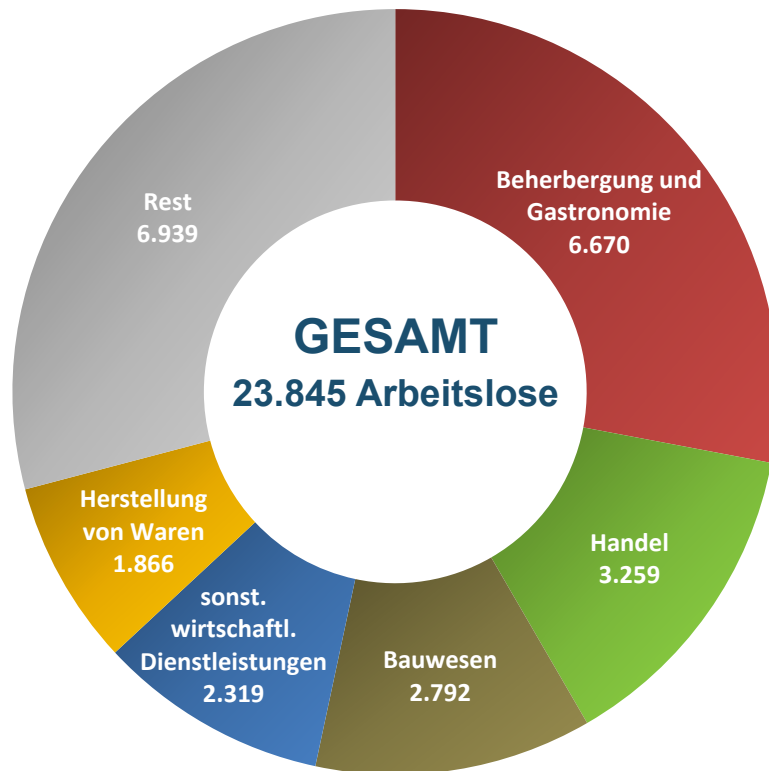
23.845 Arbeitslose

davon 6.249 arbeitslose Ausländer

+69,6%
seit 2010

2.563 arbeitslose Ausländer
kamen seit 2010 hinzu

Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsabschnitt



Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung nach Anzahl der Arbeitslosen

Top 5

GESAMT	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
55-Beherbergung	4.592	10%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.241	36%
56-Gastronomie	2.078	20%
43-Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1.752	15%
49-Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1.355	21%

MÄNNER	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
43-Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1.607	16%
55-Beherbergung	1.546	15%
49-Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1.060	20%
56-Gastronomie	876	25%
78-Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	794	55%

FRAUEN	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
55-Beherbergung	3.045	8%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.482	33%
56-Gastronomie	1.203	17%
81-Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	569	70%
88-Sozialwesen (ohne Heime)	391	101%

Zunahme der Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsabteilung (500+ Personen bzw. 200+ Personen)

GESAMT	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
00-Sonstiges	757	106%
88-Sozialwesen (ohne Heime)	740	94%
78-Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.039	67%
81-Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	857	56%
84-Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	668	45%

MÄNNER	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
00-Sonstiges	463	133%
88-Sozialwesen (ohne Heime)	348	87%
78-Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	794	55%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	759	45%
81-Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	302	33%

FRAUEN	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
78-Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	245	127%
88-Sozialwesen (ohne Heime)	391	101%
00-Sonstiges	294	74%
81-Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	569	70%
84-Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	366	56%

Arbeitslosigkeit nach Berufsobergruppen

Anzahl der Arbeitslosen nach Berufsobergruppen (1.000+ Personen)

TOP 5

GESAMT	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
50-52 Fremdenverkehr	6.283	16%
39 Hilfsberufe	2.441	51%
40-41 Handel	2.367	28%
16-17 Bau	2.223	16%
76-78 Büroberufe	2.078	15%

MÄNNER	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
50-52 Fremdenverkehr	2.260	22%
16-17 Bau	2.190	17%
39 Hilfsberufe	1.704	52%
18-24 Metall- Elektrob.	1.174	15%
42-47 Verkehr	1.172	20%

FRAUEN	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
50-52 Fremdenverkehr	4.023	12%
40-41 Handel	1.615	27%
76-78 Büroberufe	1.428	13%
54-56 Reinigung	1.034	71%
39 Hilfsberufe	737	48%

Zunahme der Arbeitslosigkeit nach Berufsobergruppen (1.000+ bzw. 500+ Personen)

TOP 5

GESAMT	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
54-56 Reinigung	1.296	72%
39 Hilfsberufe	2.441	51%
dar:3999 HB allg.Art	1.248	32%
40-41 Handel	2.367	28%
42-47 Verkehr	1.302	21%

MÄNNER	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
39 Hilfsberufe	1.704	52%
dar:3999 HB allg.Art	948	39%
40-41 Handel	751	31%
50-52 Fremdenverkehr	2.260	22%
76-78 Büroberufe	650	20%

FRAUEN	Arbeitslose 2015	Zunahme seit 2010
54-56 Reinigung	1.034	71%
39 Hilfsberufe	737	48%
80-81 Gesundheit	578	46%
83-89 Lehr-/Kulturber.	559	46%
40-41 Handel	1.615	27%

Die wichtigsten Punkte zur Arbeitslosigkeit

- Im Jahr 2015 waren in Tirol im **Durchschnitt 23.845 Personen beim AMS als Arbeit suchend gemeldet**. Die Arbeitslosenquote betrug im Schnitt 7,0%.
- **Die Zahl der Arbeitslosen unterliegt in Tirol starken Schwankungen**. Am niedrigsten lag die Arbeitslosigkeit im Juli 2015 mit einem Stand von 17.810 Personen. Im November erreichte sie mit 29.789 Personen ihren Höchststand im Jahr 2015.
- **Die Arbeitslosenquote schwankte zwischen 5,2% (Juli 2015) und 8,8% (November 2014)**.
- **Im Fünf-Jahres-Vergleich mit dem Jahr 2010 erhöhte sich die durchschnittliche Arbeitslosigkeit in Tirol um 4.690 Personen bzw. um 24,5%**.
- **Mehr als ein Viertel (26,1%) aller Arbeitslosen in Tirol waren im Alter von 50 und mehr Jahren**, insgesamt 6.214 Personen. Seit dem Jahr 2010 nahm die Zahl der Arbeitslosen 50+ um mehr als 75% bzw. um 2.677 Personen zu.
- **Mehr als die Hälfte (57,1%) des Gesamtanstiegs der Arbeitslosigkeit seit 2010 ist auf die Zunahme der Arbeitslosen im Alter 50+ zurückzuführen**.
- **Die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen stieg um 1,3% gegenüber dem Jahr 2010**. 14,5% aller Arbeitslosen in Tirol waren im Jahr 2015 unter 25 Jahre alt.
- **Stark im Steigen war die Arbeitslosigkeit unter den NichtösterreicherInnen**: Seit dem Jahr 2010 kamen um 2.563 ausländische Arbeitslose im Jahreschnitt hinzu, sodass die Gesamtzahl im Jahr 2015 6.249 Personen betrug. In Prozent ausgedrückt, stieg die Zahl der ausländischen Arbeitslosen um 54,7%.
- **Mehr als die Hälfte aller Arbeitslosen kam aus den Branchen Gastgewerbe, Handel und Bau**.
- **Bei den Frauen machten Gastgewerbe und Handel 55% der gesamten Arbeitslosigkeit aus**.
- Nach Wirtschaftsabteilungen betrachtet, dies ist die nächstfeinere Unterteilung der wirtschaftlichen Aktivitäten unterhalb der Branchen (Wirtschaftsabschnitte) **nahm die Arbeitslosigkeit v.a. im Sozialwesen zu**: Die Zahl der arbeitslosen Personen im Sozialwesen betrug 2015 740 Personen. Das entsprach einer Zunahme von 94% seit dem Jahr 2010, der aber auch eine starke Beschäftigungszunahme gegenüberstand.
- Bei den **Männern** nahm die Zahl der Arbeitslosen aus dem **Bereich der Arbeitskräfteüberlasser** seit dem Jahr 2010 um 55% zu. 2015 waren im Schnitt 794 Männer aus dieser Wirtschaftsabteilung ohne Arbeit. Aber auch bei den Männern nahm die Arbeitslosigkeit im **Sozialbereich** am stärksten zu: +87% seit 2010.
- Bei den **Frauen** nahm die Arbeitslosigkeit im **Bereich der Arbeitskräfteüberlasser** mit +127% am stärksten zu (2015: 245 Arbeitslose), das **Sozialwesen** folgte mit einer Zunahme von 101% (2015: 391 Personen).

IX. Tabellen

Anhang

2015

cc-Raul Lieberwirth

Beschäftigung in Tirol nach Wirtschaftsabschnitt

Wirtschaftsabschnitt 2015	GESAMT	ANTEIL
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.608	0,5%
B - Bergbau	440	0,1%
C - Herstellung von Waren	49.950	15,7%
D - Energieversorgung	2.871	0,9%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	1.174	0,4%
F - Bauwesen	24.553	7,7%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	47.419	14,9%
H - Verkehr und Lagerei	20.974	6,6%
I - Beherbergung und Gastronomie	35.523	11,2%
J - Information und Kommunikation	3.874	1,2%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8.607	2,7%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	2.169	0,7%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	10.635	3,3%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	11.681	3,7%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	36.030	11,3%
P - Erziehung und Unterricht	8.855	2,8%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	32.743	10,3%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	2.917	0,9%
S - sonstige Dienstleistungen	6.708	2,1%
T - private Haushalte	312	0,1%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0,0%
Wirtschaftsklasse unbekannt	14	0,0%
Karenz/Präsenzdienst	8.441	2,7%
Gesamt	317.497	100,0%

Wirtschaftsabschnitt 2015	MÄNNER	ANTEIL
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.071	0,6%
B - Bergbau	401	0,2%
C - Herstellung von Waren	36.215	21,6%
D - Energieversorgung	2.471	1,5%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	970	0,6%
F - Bauwesen	21.622	12,9%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	20.725	12,4%
H - Verkehr und Lagerei	16.630	9,9%
I - Beherbergung und Gastronomie	14.726	8,8%
J - Information und Kommunikation	2.620	1,6%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.490	2,7%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	1.042	0,6%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	5.002	3,0%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6.045	3,6%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	16.110	9,6%
P - Erziehung und Unterricht	4.426	2,6%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	8.548	5,1%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	1.635	1,0%
S - sonstige Dienstleistungen	1.988	1,2%
T - private Haushalte	47	0,0%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0,0%
Wirtschaftsklasse unbekannt	8	0,0%
Karenz/Präsenzdienst	829	0,5%
Gesamt	167.620	100,0%

Wirtschaftsabschnitt 2015	FRAUEN	ANTEIL
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	537	0,4%
B - Bergbau	39	0,0%
C - Herstellung von Waren	13.735	9,2%
D - Energieversorgung	399	0,3%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	204	0,1%
F - Bauwesen	2.931	2,0%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	26.694	17,8%
H - Verkehr und Lagerei	4.344	2,9%
I - Beherbergung und Gastronomie	20.796	13,9%
J - Information und Kommunikation	1.255	0,8%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.118	2,7%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	1.127	0,8%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	5.633	3,8%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5.637	3,8%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	19.920	13,3%
P - Erziehung und Unterricht	4.429	3,0%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	24.194	16,1%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	1.282	0,9%
S - sonstige Dienstleistungen	4.720	3,1%
T - private Haushalte	265	0,2%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0,0%
Wirtschaftsklasse unbekannt	7	0,0%
Karenz/Präsenzdienst	7.612	5,1%
Gesamt	149.877	100,0%

MÄNNER: Beschäftigungsentwicklung 2010 - 2015	Zu-/Abnahme	%
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	357	50,0%
B - Bergbau	32	8,6%
C - Herstellung von Waren	1.748	5,1%
D - Energieversorgung	206	9,1%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	52	5,7%
F - Bauwesen	1.096	5,3%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.248	6,4%
H - Verkehr und Lagerei	726	4,6%
I - Beherbergung und Gastronomie	1.869	14,5%
J - Information und Kommunikation	513	24,3%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-354	-7,3%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	68	7,0%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	232	4,9%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	609	11,2%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-385	-2,3%
P - Erziehung und Unterricht	160	3,7%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	1.199	16,3%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	126	8,3%
S - sonstige Dienstleistungen	352	21,5%
T - private Haushalte	12	33,1%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	-1	-100,0%
Wirtschaftsklasse unbekannt	5	170,6%
Karenz/Präsenzdienst	12	1,5%
Gesamt	9.881	6,3%

FRAUEN: Beschäftigungsentwicklung 2010 - 2015	Zu-/Abnahme	%
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	219	68,6%
B - Bergbau	-1	-2,3%
C - Herstellung von Waren	802	6,2%
D - Energieversorgung	22	5,8%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	-13	-5,9%
F - Bauwesen	159	5,7%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.057	4,1%
H - Verkehr und Lagerei*	577	15,3%
I - Beherbergung und Gastronomie	1.764	9,3%
J - Information und Kommunikation	229	22,3%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-196	-4,5%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	62	5,8%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	418	8,0%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	452	8,7%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.010	11,2%
P - Erziehung und Unterricht	186	4,4%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	3.650	17,8%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	145	12,7%
S - sonstige Dienstleistungen	393	9,1%
T - private Haushalte	-15	-5,2%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	-2	-100,0%
Wirtschaftsklasse unbekannt	1	12,9%
Karenz/Präsenzdienst	-900	-10,6%
Gesamt	11.019	7,9%

Arbeitslosigkeit 2010 - 2015

FRAUEN: Wirtschaftsabschnitt	2015	2010	Zu-/Abnahme	in %
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	50	33	17	52%
B - Bergbau	3	3	0	-6%
C - Herstellung von Waren	630	571	59	10%
D - Energieversorgung	13	11	2	15%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	12	22	-9	-44%
F - Bauwesen	173	168	5	3%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.822	1.404	418	30%
H - Verkehr und Lagerei	371	320	51	16%
I - Beherbergung und Gastronomie	4.248	3.846	402	10%
J - Information und Kommunikation	69	48	21	43%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	90	88	1	2%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	82	67	14	21%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	252	229	23	10%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	967	579	387	67%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	366	234	132	56%
P - Erziehung und Unterricht	233	211	22	10%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	874	524	350	67%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	137	96	41	42%
S - sonstige Dienstleistungen	289	205	84	41%
T - private Haushalte	16	16	0	1%
U - exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0	0	-
sonstiges	294	169	125	74%
Gesamt	10.988	8.843	2.145	24%

MÄNNER: Wirtschaftsabschnitt	2015	2010	Zu-/Abnahme	in %
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	118	84	34	41%
B - Bergbau	28	34	-6	-17%
C - Herstellung von Waren	1.237	1.151	86	7%
D - Energieversorgung	25	23	3	12%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	52	47	6	12%
F - Bauwesen	2.619	2.379	240	10%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.437	1.050	387	37%
H - Verkehr und Lagerei	1.222	1.000	222	22%
I - Beherbergung und Gastronomie	2.422	2.043	379	19%
J - Information und Kommunikation	119	89	30	33%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	99	90	9	10%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	70	53	17	32%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	260	192	69	36%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.352	926	426	46%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	302	227	75	33%
P - Erziehung und Unterricht	235	219	15	7%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	490	279	211	76%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	175	141	34	24%
S - sonstige Dienstleistungen	130	84	46	55%
T - private Haushalte	3	3	0	-3%
U - exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0	0	-
sonstiges	463	199	264	133%
Gesamt	12.857	10.311	2.546	25%

Arbeitslosigkeit 2010 - 2015

GESAMT: Wirtschaftsabschnitt	2015	2010	Zu-/Abnahme	in %
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	167	116	51	44%
B - Bergbau	31	37	-6	-16%
C - Herstellung von Waren	1.866	1.722	144	8%
D - Energieversorgung	38	34	4	13%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	64	68	-4	-6%
F - Bauwesen	2.792	2.547	245	10%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	3.259	2.454	805	33%
H - Verkehr und Lagerei	1.593	1.320	273	21%
I - Beherbergung und Gastronomie	6.670	5.889	781	13%
J - Information und Kommunikation	188	137	51	37%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	189	178	10	6%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	151	120	31	26%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	512	420	92	22%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.319	1.506	813	54%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	668	461	206	45%
P - Erziehung und Unterricht	468	431	37	9%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	1.364	803	561	70%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	312	237	75	31%
S - sonstige Dienstleistungen	419	289	131	45%
T - private Haushalte	19	19	0	0%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0	0	0%
sonstiges	757	368	389	106%
Gesamt	23.845	19.154	4.691	24%

X. Anmerkungen zu den Datenquellen

Die in der „Gesamtschau Arbeitsmarkt 2015“ präsentierten Daten stammen von der Beschäftigtenstatistik des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger, dem Arbeitsmarktservice und der Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria.

Zu beachten ist, dass aufgrund der unterschiedlichen Methodiken von Statistik Austria und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger keine direkte Vergleichbarkeit der Beschäftigtenzahlen aus diesen beiden Quellen gegeben ist. Der Bezug auf diese verschiedenen Datenquellen ist deshalb notwendig, da der Hauptverband der Sozialversicherungsträger keine Angaben zur Arbeitszeit erhebt (außer der Tatsache der Geringfügigkeit). Dadurch ist aus diesen Daten keine Aussage zur Frage ob Vollzeit- oder Teilzeitarbeit vorliegt möglich.

Zur genauen Methodik der einzelnen Datenquellen wird an dieser Stelle auf die Informationen der erhebenden Institutionen selbst verwiesen.

CREDITS BILDER

rpphotos - Afternoon in Olympic Mountains

<https://flic.kr/p/o6Yx4N>

CC BY-NC 2.0

sesilia khoe - grass in the morning

<https://flic.kr/p/5pzDhw>

CC BY 2.0

astrid westvang - Rocky Beach

<https://flic.kr/p/n9XxVv>

CC BY-NC-ND 2.0

Felix's Endless Journey - The Art of Lichens

<https://flic.kr/p/gLW8UP>

CC BY-NC-ND 2.0

Joshua Mayer - Forest

<https://flic.kr/p/cRm7v7>

CC BY-SA 2.0

paul - Mountain top in BC

<https://flic.kr/p/7t3KJN>

CC BY-NC-ND 2.0

Daniel Horacio Agostini - Flowreing

<https://flic.kr/p/Pv4hE>

CC BY-NC-ND 2.0

Raul Lieberwirth - wheat

<https://flic.kr/p/6tosFv>

CC BY-NC-ND 2.0

Piktogramme auf den Seiten 10,13, 18, 19, 24, 25 und Titelseite

Designed by Freepik

<https://www.freepik.com>

Bilder lizenziert mit Creative Commons

<https://creativecommons.org/>

Wir sind für Sie da 

Impressum:
Medieninhaber und Verleger:
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck
Verfasser: Abteilung Wirtschaftspolitik, AK Tirol

Arbeiterkammer Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck
www.ak-tirol.com
ak@tirol.com

AK Tirol in den Bezirken:

Imst, Rathausstraße 1, 6460 Imst
Kitzbühel, Rennfeld 13, 6370 Kitzbühel
Kufstein, Arkadenplatz 2, 6330 Kufstein
Landeck, Malsersstraße 11, 6500 Landeck
Lienz, Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz
Reutte, Mühler Straße 22, 6600 Reutte
Schwaz, Münchner Straße 20, 6130 Schwaz
Telfs, Moritzenstraße 1, 6410 Telfs

kostenlose AK Servicenummer:
Tel.: 0800/ 22 55 22